

## **Ostern im Corona-Jahr 2020**

Ein Osterfest, das nicht nur wegen Verzicht und Einschränkung in Erinnerung bleibt  
Anregungen für Dorfgemeinden

Wir halten uns an die Regeln (Versammlungsverbot, Abstand, Hygiene) und schöpfen die Freiräume aus. Wir nehmen die vielfältigen digitalen Angebote dankbar wahr, wollen aber auch als Christen im Dorf das Osterfest gestalten und dabei viele einbeziehen.

### **1. Die offene Kirche**

Alle Kirchen sind an den Osterfeiertagen ganztägig oder wenigstens stundenweise geöffnet. Der Altar ist festlich geschmückt, die Osterkerze brennt. Im Eingang liegen Gebetskerzen, die an der Osterkerze entzündet und in eine Schale mit Sand gesteckt werden können. Im Eingang oder auf den Bänken liegen Karten mit Gebetstexten, die mitgenommen werden können.

Ein Schild im Eingang weist darauf hin, dass die Kirche nur einzeln betreten werden darf (vgl. Supermarkt) und zum Gebet einlädt. Zeitweise erklingt Orgelmusik oder von der Orgelempore Flöte, Geige, Gesang zur Gitarre.

Für das Geläut gibt es vielleicht gemeinsame Regeln im Kirchenbezirk (Leipzig am Sonntag ökumenisch: früh 6 Uhr und abends 19.30 Uhr eine Viertelstunde).

Ob durchgehend Aufsicht nötig ist, entscheidet der Kirchenvorstand. Evtl. wird ein Plan für mehrere Leute erstellt.

### **2. Der Friedhof (Kirchhof)**

Die Regelung für Beerdigungen (nur im Freien, höchstens 15 Personen, Abstand, Hygiene) kann sinngemäß auf Friedhofsandachten angewendet werden. Am Friedhofstor liegen 15 Gebetskerzen und evtl. Textblätter. (Diese können auch vorher an ausgewählte Personen gegeben werden, die stellvertretend für die Gemeinde die Osternacht feiern.)

Ein geeigneter Zeitpunkt ist der Sonnenaufgang. Die Osterkerze wird auf den Friedhof gebracht. Dort werden die Gebetskerzen entzündet. Damit geht jeder an (s)ein Grab. Glockengeläut, Orgelmusik aus der Kirche, Osterevangelium, Vaterunser und andere liturgische Elemente können nach örtlichen Gegebenheiten (mit Verstärker oder jeder einzeln für sich) unterschiedlich gestaltet werden. Posaunen können (mit Abstand) blasen.

Wurden im Ort schon Infizierte festgestellt, ist noch strenger vorzugehen.

### **3. Osterbesuche (an der Tür) und Briefkastengrüße**

An der Grußaktion sind möglichst viele beteiligt: Frauendienst, Konfirmanden, Junge Gemeinde, Kinder in Familien, Kirchenvorstand, Kirchenchor...

Empfänger sind bevorzugt Kranke und Alte, aber auch Jüngere können sich grüßen.

Karten oder kleine Briefe schreiben:

Ein kurzer Gruß und ein Bibelwort, Kinder können etwas malen.

Es kann auch ein Text vorgegeben werden (siehe Anhang).

Christliche Verlage bieten Osterkarten an, die in großer Stückzahl über das Pfarramt bestellt werden können.

Blumensträuße:

Schnittblumen aus der Gärtnerei en gros, geschickte Frauen binden Sträußchen und verteilen sie an Überbringer.

Kleine Päckchen mit Osterplätzchen oder Süßigkeiten statt Blumen. (Rezept im Anhang)

#### 4. Gründonnerstag

Ein liebevoll gestaltetes Abendessen in der Familie oder von zwei Nachbarn kann als Agapemahl gefeiert werden: Blumen, Kerzen und ein Kreuz auf dem Tisch, Tischgebet, Erinnerung an Jesus, Lesung, Psalm, Vaterunser, Segen. Als Lesung empfiehlt sich Johannes 13, 1-17 (Fußwaschung) mit Gespräch (Wie kann ich einen schwierigen Dienst tun?) oder Lukas 22, 14-20 (letztes Mahl) mit Gespräch (Was hat Jesus für uns getan? Was tut die Erinnerung mit mir?)

Auch das Agapemahl kann ein gegenseitiges Reichen von Brot und Getränk enthalten.

Mit Kindern könnten dabei die Worte gesprochen werden: "Ich erinnere dich an Jesus." und "Ich habe dich lieb".

Die Familien sollten rechtzeitig einen Vorschlag für Ablauf und Texte erhalten. (Siehe Anhang)

#### 5. Karfreitag

In vielen Kirchen gibt es ein großes Kruzifix oder ein Kreuzigungsbild, mindestens aber das Kruzifix auf dem Altar. Dorthin kann besonders eingeladen werden. Je nach Örtlichkeit kann ein Pult mit einem Gebetstext, ein Ständer für Gebetskerzen oder ein Kniekissen eine Hilfe für das persönliche Gebet sein.

Neben dem Hinweis auf die offene Kirche werden die Möglichkeiten angezeigt, Gottesdienste und Passionen im Funk oder Internet zu hören.

#### 6. Österliche Freudenzeit

Sollten die Einschränkungen andauern und Gottesdienste nicht möglich sein, gibt es noch eine Anregung: **Ostergrüße**.

In einer Gemeinde gab es das "Fastenbüchlein". Es wanderte von Haus zu Haus, jeder schrieb einen Gruß und ein Bibelwort hinein und gab es dann weiter. (siehe Anhang)

Solche "Osterbüchlein" könnten durch die Gemeinde wandern und im ersten Gottesdienst, der wieder stattfinden kann, vorgestellt werden.

Das Gleiche ist in digitaler Form leicht machbar. Durch immer neue Grüße und Worte wird die Mail immer länger und verbindet die Gemeindeglieder, die sich nicht treffen dürfen.

Die Anregungen sind kein Programm, das abgearbeitet werden sollte. Das Wenige, das eine Gemeinde zu Ostern tut, sollte aber mit Liebe und Sorgfalt und ausreichender Werbung getan werden. Der auferstandene Herr sei mit seinem Frieden unter uns und segne unsere Bemühungen.

Dietmar Koenitz, Pf. i. R.

Großpösna, am 3. 4. 2020

#### Anhang

Zu 3. Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!

Corona kommt und geht vorüber, aber Christus bleibt in Ewigkeit.

Wir grüßen Sie aus der Kirchgemeinde.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und frohe Ostern.

Zu 3. Mandelspekulativus: Plätzchen als Hasen, Kücken, Lämmchen und Schmetterlinge.

Mehl 500 g, Zucker 250 g, Margarine 250 g, Eier 2 Stück, Mandeln, gerieben 100 g, Backpulver 1 Päckchen, Zitronenaroma, Bittermandelöl.

Teig ausrollen, ausstechen, backen bei 175° C

Zu 4. Konzept für Agapemahl bei Markus Wendland ([markus.wendland@evlks.de](mailto:markus.wendland@evlks.de))

Zu 6. Konzept für "Fastenbüchlein" bei Dietmar Koenitz ([dietmar.koenitz@web.de](mailto:dietmar.koenitz@web.de))

